

## Welche Bedeutung hat der Zeitfaktor im Gesamtprozeß der Reproduktion?

- **Zeit entscheidet über Wirtschaftlichkeit**
- **Beschleunigung jeder Reproduktionsphase**
- **Die wichtigsten Kettenglieder erfassen**

„Wie lange die Entwicklung eines neuen Erzeugnisses dauert, wie rasch es in die Serie übergeleitet wird, wie schnell die Umstellung der Technologien erfolgt, wie lange die Produktion dauert, wann ein neues Erzeugnis auf den Markt kommt - das alles entscheidet über die Wirtschaftlichkeit.“<sup>1</sup>

Mit diesen Worten wies Genosse Erich Honecker auf der 5. Tagung des Zentralkomitees auf wichtige Aufgaben zur Steigerung der Effektivität durch die konsequente Nutzung des Zeitfaktors hin. Er betonte, daß es heute beim Zeitgewinn nicht um wenige Prozent, sondern um ein Vielfaches geht. Die Beschleunigung des Gesamtprozesses der Reproduktion hat unmittelbaren Einfluß auf die Wirtschaftlichkeit, die Effektivität der Volkswirtschaft, der Kombinate und Betriebe.

Unter Effektivität verstehen wir das Verhältnis des Ergebnisses zum Aufwand. Maßstab der Effektivitätsentwicklung in den Betrieben und Kombinat ist das Verhältnis der Warenproduktion, der Nettoproduktion und des Gewinns zu den angewandten Grundmitteln, zum verwendeten Grund- und Hilfsmaterial und zur aufgewandten Arbeit. Wichtigster Gesamtausdruck für die Entwicklung der Effektivität sind die Kosten. Sinkender Kostenanteil an der Warenproduktion bedeutet steigenden Gewinn und ist

Ausdruck wachsender Effektivität.

Vergegenwärtigen wir uns an einem Beispiel, welchen Einfluß die Beschleunigung des Reproduktionsprozesses auf die Wirtschaftlichkeit hat.

Bei der gegenwärtig auf der Boizenburger Elbwerft<sup>2</sup> gebauten Serie von Binnenfahrergastschiffen für die UdSSR, von der bisher 23 Stück ausgeliefert wurden, gelang vom ersten bis zum zwanzigsten Schiff eine Reduzierung der Bauzeit von 53 Prozent. Statt zwei Schiffen von diesem Typ werden heute drei Schiffe jährlich hergestellt, und künftig sollen es sogar vier sein.

Die vergrößerte Jahresproduktion bedeutet erhöhte Arbeitsproduktivität, denn die Anzahl der Beschäftigten bleibt auf dem gleichen Niveau. Außerdem werden die vorhandenen Grundmittel besser genutzt.

Natürlich kann nicht bestritten werden, daß man für eine Produktionssteigerung in dieser Größenordnung auch mehr Grund- und Hilfsmaterial benötigt. Der Verbrauch steigt aber nicht in gleichem Maße wie die Produktion. Das ist u. a. dadurch begründet, daß mit wachsendem Produktionsvolumen jedes Prozent Material- und Energieeinsparung zugleich eine absolut größere Menge darstellt. Im übrigen wird in dieser Werft ein neuer Typ von Fahrgastschiffen vorbe-

reitet, der wesentlich leichter ist als die jetzt gefertigten Typen, folglich auch ein höheres Niveau der Materialökonomie verkörpert.

Beschleunigung des Reproduktionsprozesses bedeutet also, daß die Kosten im Verhältnis zur Warenproduktion sinken und sich demzufolge der Gewinn vergrößert. Führt die Beschleunigung des Reproduktionsprozesses dazu, daß die insgesamt produzierte Menge der Erzeugnisse (die Seriengröße) steigt, dann werden noch weitere Kostensenkungen möglich. Sie hängen damit zusammen, daß es sogenannte konstante Kosten gibt, die von der gefertigten Stückzahl unabhängig sind. Im Schiffbau sind das zum Beispiel die Kosten für die Konstruktion eines Schiffes. Wird nur ein Schiff produziert, dann gehen natürlich alle für dieses Schiff aufgewandten Konstruktionskosten in dessen Kosten ein. Die Summe der Konstruktionskosten ändert sich nicht, wenn vom gleichen Typ 100 Stück gebaut werden, aber die Kosten eines jeden Schiffes enthalten dann nur 1/100 des Konstruktionsaufwandes.

Hinzu kommt, daß sich der Aufwand schneller amortisiert, wenn die Zeitspanne von den ersten Aufwendungen, die für ein Erzeugnis bzw. eine Serie getätigt werden, bis zum Verkauf entschieden verkürzt wird.

Jedes Erzeugnis durchläuft drei Phasen - die Produktionsvorbereitung, die Produktion und den Absatz.

Die Produktionsvorbereitung umfaßt solche wichtigen Tätigkeiten wie Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Projektierung und